

# Glanzloser Ruhm

## Wahrheit

Von PUU

### Kapitel 1: Wiedersehen

Glanzloser Ruhm

So, da einige von euch eine Fortsetzung von 'Die Hoffnung zu Halloween' wollten, hier ist sie! Ich weiß nicht, ob sie euch gefällt. Wenn nicht müsst ihr das schreiben, denn ich hab noch eine andere Story auf Lager. Die ist dann die romantische, humorvolle Variante. Ich möchte mich auch bei meinen Kommischreibern Suzakugrly, Willowbuffy, Wasserhexe, Susy2920 und Kissyfeur bedanken! Und dies ist auch wieder eine slash Fanfic, also alle die das nicht mögen, sollten ziemlich schnell auf den 'Zurück' - Button gehen! Die Charaktere gehören nicht mir \*schnief\* aber ich hab sie für diese Zeit gekidnappt \*irreslachenvonTonbandabspiel\*! Ich verdiene kein Geld damit. Schade! Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 1:Wiedersehen

Hier stand er nun, Harry Potter, stiller Held, Retter der Menschheit, verflucht bis in alle Ewigkeit zu leiden. Seit dem Halloween im 7. Schuljahr war sein Leben in Scherben zerfallen. Eine schattenlose Figur schlich sich in sein Leben und diese Person war immer der Hoffnungsschimmer gewesen, an den er sich klammerte. Gewesen. Harry machte den Abschluss, bereitete dem Krieg ein Ende und verschwand in der Versenkung. Eigentlich wusste niemand so recht was er tat und ob er noch lebte. Aber es war ihnen relativ egal. Harry verlor jegliches Gefühl, so dass auch das Feuer in seinen Augen erlosch. Dies geschah eigentlich schon vorher, als er seine besten Freunde Ronald Weasley und Hermine Granger (jetzt: Weasley) verlor. Nein, sie sind nicht im Kampf gefallen, sondern haben sich abgewandt. Abgewandt wie der Rest der Welt. Als die Vernichtung Voldemorts veröffentlicht wurde, konnte er keine 2 Schritte tun, ohne von Reportern erstickt zu werden. Hermine Weasley schrieb eine Kolumne über den strahlenden Helden, den immerglücklichen Gryffindor. Zum Schluss gab sie letztendlich durch die Behauptung, dass Harry alles tun würde um im Rampenlicht zu stehen. Danach interessierte sich keiner mehr für ihn. Alle glaubten der ehemaligen besten Freundin von Harry Potter. Doch er war froh drüber. So konnte er das Alleinsein üben, denn nach einem Bestehen in Hogwarts hatte er seine "Hoffnung", wie er ihn nannte, aus den Augen verloren. Der Schicksalsschlag aber war, dass Draco Zabini Blaise heiratete, Kinder zeugte und über "great" Harry ablästerte. Doch das größte Vergehen war als er Harry verriet und ihre Beziehung ins Lächerliche zog. Da

zerbrach für ihn die Welt und fiel als Nadeln auf seine Haut. Lies ihn leiden ohne Verstehen. Als die Schuleule von Hogwarts eintraf und ihn zum Schultreffen einlud, war das wie ein Schlag mit geballter Faust ins Gesicht. Das sie sich überhaupt dazu herabließen ihm zu schreiben. Harry brannte nach Rache über all das Gesagte, Getane, Geschriebene. Für ihre Fehler würden alle büßen müssen.

Auf dem Bahnhof herrschte reges Treiben, kaum einer beachtete ihn als er mit Tiefergezogener Kapuze über den Bahnhof schritt. Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen, Gelächter und Freudensschreie zu hören. Es war Grauenhaft. Die Zugfahrt verlief recht ereignislos. Harry setzte sich in ein leeres Abteil und verriegelte es magisch. In Hogwarts angekommen ging er nicht in die Halle wie alle anderen, sondern machte einen Streifzug durch die Gänge von Hogwarts. Wie lange war er nicht mehr hier gewesen? 5-6 Jahre. 5-6 lange Jahre. Er wusste es nicht mehr. Er hatte keine Ahnung wie spät es eigentlich war. Harry fand sich auf den Westturm wieder. Hier oben wurden alle verdrängten Erinnerungen wieder wach. Das Drachenjunge Norbert, Quirrel, Tom Riddle, das Trimagische Turnier, der erste Kuss und der Abschied. Vielleicht würde das heute auch der Abschied von allem bedeuten? Er schaute sich um, sah das Quidditschfeld, den großen See mit dem Riesenkraken, den verbotenen Wald und davor Hagrids Hütte. Er hatte es vermisst. Alles. Auch wenn die Menschen Harry schnitten, unterhielt er sich gerne mit den Tieren. Das er sie verstehen konnte lag an Dumbledore. Dieser hatte seine Macht unterdrückt und mit Voldemorts Tod kehrte sie stückweise zurück. Bis jetzt konnte er schon mit Tieren sprechen, ohne Zauberstab zaubern und besaß zudem noch unheimliche dunkle Kräfte. Niemand wusste davon, keiner hatte ihn gefragt. Noch immer fuhren Kutschen ein, manche waren halt unverbesserliche Schusseltanten. Harry wandte sich ab. Er wollte die Leute nicht mehr sehen. Sie waren ihm zu wider geworden. Sein Magen machte sich bemerkbar und er hoffte, dass wenigstens die Hauselfen ihm nicht feindlich gesinnt waren.

Auf dem Weg zur Küche übte er noch ein paar Veränderungszauber an sich aus. Zu diesen gehörte auch ein Tarnzauber. Der ließ ihn mit den Schatten verschmelzen und wurde nur für Leute sichtbar die ihm vertrauten. Er wusste nicht warum er das tat, vielleicht wollte er Gewissheit. Diesen Zauber hatte er von Draco gelernt. Draco.... Verflucht! Wieso dachte er jetzt an ihn? Ja er liebte ihn immer noch aber die Wunden und Schmerzen waren noch deutlich zu spüren. Warum hatte Draco ihm das angetan? Aus Freude am Quälen und Töten? Harry ging an der großen Halle vorbei und hörte fröhliches Gelächter. Ganz wie in seiner Jugend. Er konnte reingehen und nachsehen ob Draco und Pansy schon da waren. Er könnte sich vergewissern das Draco nicht mehr an ihn glaubte. Er könnte.... Plötzlich wurde er unsanft aus seinen Gedanken und auf den Boden der Realität gerissen. "Kannst du nicht aufpassen?!" Moment mal... die Stimme kannte er doch... Langsam trete er sich um und... Wenn man vom Teufel spricht (denkt)! In voller Größe und immer noch mit dem kalten, arroganten Lächeln. Ob er das je für andere abgenommen hat? ,Oh. Mein. Gott. Er sieht Harr' so verdammt ähnlich! "Wer bist du? Vielleicht der neue ,Wildhüter'?" "Ich wüsste nicht ob dich das was angeht, Frettchen!" Ehe Draco antworten konnte, kam wieder eine Frage. Bloß diesmal mit purem Erstaunen in der Stimme. "Du kannst mich sehen?" "Würde ich dich sonst runtermachen? Und was soll die Frage? Jeder kann dich sehen." Ihm fiel nicht auf das niemand die am Boden liegende Person betrachtete. "Wenn's so wäre..." Harry Blick wurde ieder stumpf und verletzbar. ,Wieso, in drei Teufels Namen muss ausgerechnet ER mich sehen können?' Draco durchzuckte es wie ein Blitz. ,So

ähnlich...' "Wie heißt du, Blindschleiche?" "Das geht dich einen Scheißdreck an. Und hör auf mich so anzustarren. Bin ich den SO interessant?" "Eh..." Draco war sprachlos. Was erlaubt der sich eigentlich!? Er war immer noch Draco Malfoy und ein Malfoy und der lässt nicht alles mit sich machen. "Hör mir jetzt ganz genau zu, wenn dir dein Leben lieb ist. Du scheinst nicht zu wissen wer vor dir steht! Ich bin..." "Draco Malfoy. Schleimbolzen, Todesser, Slytherinprinz und Frauenschwarm von Beruf." "Was gibt dir das Recht so über mich zu sprechen?!" "Wieso? Hab ich was vergessen? Ich glaub nicht." Der nachfolgende Blickaustausch hätte alles in der Umgebung einfrieren lassen können. Dracos Mageninhalt gefror. "Und wenn du mich jetzt entschuldigst. Ich hab noch besseres zu tun als mich hier kindischen Streitereien hinzugeben." Mit diesen Worten stand Harry vom kaltwerdenen Boden auf und ging in die große Halle. Um mehr über sein ‚Opfer‘ in Erfahrung zu bringen folgte Draco ihm.

Ende Kapitel 1

Anmerkung

Na wie ist es bis jetzt? Eigentlich sollte die Story etwas anders verlaufen, aber sie hat sich selbstständig gemacht (und lebt jetzt zusammen mit ihrem Freund in Los Angeles \*ggg\*!).

Deswegen durfte ich 3 Seiten komplett neu schreiben \*heul\*! Schreibt mir bitte Kommis, ja? \*Hundeblick-aufsetzt\*

Cu bis bald! PUU